Frau Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter
Eidgenössisches Finanzdepartement (EFD)
Bundesgasse 3
CH-3003 Bern

Bern, den 30.04.2025

Begleitbrief zur Vernehmlassung «Vorentwurf des Bundesgesetzes über das Entlastungspaket 2027»

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter

Gerne nehmen wir vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ Stellung zur Vernehmlassung zum «Vorentwurf zum Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027» und allgemein zu den vom Bundesrat geplanten Kürzungen im Rahmen des «Entlastungspaketes 27».

Wir haben festgestellt, dass nur 36 der 59 vorgeschlagenen Massnahmen im Rahmen des «Entlastungspaketes 27» Gegenstand der aktuell laufenden Vernehmlassung sind. Einige der aus der Vernehmlassung ausgeschlossenen Massnahmen betreffen jedoch zentrale Bereiche der Kinder- und Jugendpolitik. Die geplante, einschneidende Kürzung im Bereich des **Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG) schwächt die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich und somit die Teilhabemöglichkeiten von jungen Menschen in der Schweiz erheblich.** Da wir unseren Standpunkt zu diesen Massnahmen nicht in den offiziellen Vernehmlassungsunterlagen darlegen können, erlauben wir uns, Ihnen mit diesem Schreiben unsere Positionierung dazu mitzuteilen. Wir bitten Sie zudem höflichst, die nachfolgenden Anmerkungen in die Zusammenfassung der Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens aufzunehmen.

Der DSJ setzt sich als parteipolitisch neutrales und praxisorientiertes Kompetenzzentrum **für die politische Bildung und politische Partizipation von jungen Menschen ein.** Wir wollen junge Menschen für Politik und die Teilhabe daran begeistern. **Dieses Ziel verfolgen wir mit der Förderung unserer Mitglieder, 63 Jugendparlamente in der ganzen Schweiz, sowie mit unseren Angeboten easyvote und engage.ch.** Wir setzen uns mit unseren Angeboten und Tätigkeiten für das langfristige wirkungsvolle politische Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Jugendliche und junge Erwachsene können durch ihr Engagement in einem Jugendparlament schon früh ihr Interesse an Politik und Gesellschaft entwickeln und sind später eher bereit, sich weiterhin politisch und ehrenamtlich zu engagieren. Deshalb sind Jugendparlamente ein wichtiger Bestandteil des Schweizer Milizsystems. Auch eine demokratische Diskussionskultur wird dabei gefördert, da junge Menschen mit ganz unterschiedlichen (politischen) Meinungen zusammentreffen. Jugendparlamente bieten zudem Raum für die persönliche Weiterentwicklung, weil junge Menschen Projekte von Grund auf selbst planen und umsetzen.

Das KJFG, welches Teil des Spar-Massnahmepaketes ist, **ist ein grundlegendes Instrument zur Erreichung dieser Ziele.** Eine Kürzung der finanziellen Mittel für das KJFG um 10 % schwächt massiv

DSJ FSPJ FSPG | Seilerstrasse 9, 3011 Bern | +41 31 384 08 08 | info@dsj.ch
dsj.ch | easyvote.ch | engage.ch

die grundlegenden Verpflichtungen des Bundes, welche gemäss Art. 11 der Bundesverfassung den Schutz und die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfasst. In einer Zeit, in der Jugendliche überproportional von psychischen Krankheiten betroffen sind, in der die Einsamkeit unter Jugendlichen stark zunimmt und die Zukunft der Demokratie höchst ungewiss geworden ist, **ist eine Sparübung auf dem Rücken der Jugend ein katastrophaler Fehler**. Die Arbeit und das Engagement von Organisationen, die im Jugendbereich tätig sind, bieten Kindern und Jugendlichen Unterstützung, Orientierung und Sicherheit. Die Auswirkungen solcher Kürzungen würden nicht nur zu höheren Gesundheitskosten führen, sondern auch die wichtige Präventions- und Inklusionsarbeit zunichtemachen, die in den letzten Jahren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geleistet wurde.

Das KJFG wurde 2018 evaluiert. Der **Evaluationsbericht** kam zum Ergebnis, dass das Gesetz angemessen ist, die angestrebten Ziele erreicht und die zur Verfügung stehenden Mittel regelmässig ausgeschöpft werden. Gleichzeitig stellt der Bericht fest, dass es immer mehr Interessengruppen gibt, neue Personengruppen und Organisationen gefördert werden und die Qualitätsanforderungen stetig steigen. Aufgrund dieser stetig steigenden Bedürfnisse und Anforderungen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung hat sich das Parlament dafür entschieden, den Betrag für das KJFG im Jahr 2019 leicht zu erhöhen. Im vergangenen Dezember entschieden der National- und der Ständerat, die finanziellen Mittel so zu belassen, wie sie sind, und widersetzten sich dem Vorschlag des Bundesrates, diese um 2,3 % zu kürzen. Diese Entscheidungen zeigen nicht nur, dass das Gesetz eine **breite demokratische Unterstützung** geniesst, sondern auch, dass es gut funktioniert und **die Ziele jedes Jahr erreicht werden**. Die Beibehaltung des für das KJFG bereitgestellten Budgets wird von einer breiten Koalition unterstützt, die fast 90 Organisationen der Zivilgesellschaft und über 15'000 Unterschriften umfasst.

Das **KJFG** ermöglicht die Unterstützung der Geschäftsführung und der regelmässigen Aktivitäten von Dachverbänden und Koordinationsplattformen sowie von Organisationen, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Das KJFG finanziert ebenfalls Aus- und Weiterbildungsangebote sowie innovative Projekte oder solche, die die Partizipation von Jugendlichen fördern. Dank dieser Unterstützungen werden zahlreiche ausserschulische Aktivitäten und nachhaltige Strukturen ermöglicht, die dazu **beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Erwachsenen entwickeln**.

Die geplanten Kürzungen beim Schlüsselinstrument KJFG würde im Jahr 2027 **lediglich 1.4 Millionen Franken entsprechen**. Sollte diese Sparmassnahme jedoch umgesetzt werden, wären die im Jugendbereich tätigen Verbände, die eine zentrale Rolle bei der Betreuung von Jugendlichen spielen, überproportional hart betroffen. Zum Vergleich: Die mit dem Entlastungspaket angestrebten Haushaltsentlastungen belaufen sich ab 2027 auf **bis zu 3 Milliarden Franken pro Jahr**. Die Einsparungen, die auf diese Weise auf dem Rücken der Jugend erzielt werden, sind also angesichts der übergeordneten Ziele marginal, haben aber **weitreichende und nachhaltige Folgen für künftige Generationen**.

Aus all diesen Gründen bitten wir Sie, auf die geplanten Kürzungen im Jugendbereich, insbesondere beim KJFG, zu verzichten. **Nachhaltige Investitionen in Kinder und Jugendliche stärken eine engagierte, gesunde und demokratische Schweiz**.

DSJ FSPJ FSPG | Seilerstrasse 9, 3011 Bern | +41 31 384 08 08 | info@dsj.ch
dsj.ch | easyvote.ch | engage.ch

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Anliegen wohlwollend berücksichtigen, und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Adriano Conte, Co-Präsidium

Sara Schmid, Co-Geschäftsführung

DSJ FSPJ FSPG | Seilerstrasse 9, 3011 Bern | +41 31 384 08 08 | info@dsj.ch